

FORUM DEMENZ UND RESPEKT

PROTOKOLL DER ZUSAMMENKUNFT AM 20. APRIL 2025

Das Forum dient weiterhin dem Austausch der Erfahrungen mit dem Thema Demenz.

Offene Gespräche können dazu beitragen, besser mit Erkrankten umzugehen, wenn im persönlichen Umfeld Krankheitssymptome bei nahestehenden Personen auftreten.

Letztlich sind es die Angehörigen und nahestehenden Personen, die Betroffenen beistehen müssen, jedenfalls solange bis der medizinisch-pflegerische Bereich bessere Lösungen für Erkrankte bereitstellen kann als bisher.

Wir sind uns bewusst über die Zweischneidigkeit digitaler Technologien und die verheerenden Auswirkungen mangelnder Menschlichkeit auf Gesundheit und Wohlbefinden. Trotzdem ein

PLÄDOYER FÜR DIE ZUKUNFTSTECHNOLOGIEN

Vielleicht kann die jetzt rasant voranschreitende Entwicklung von KI gesteuerten oder unterstützten Systemen eine sinnvolle Unterstützung für die Demenzerkrankten bereitstellen. Die Entwicklung der Künstlichen Intelligenz (KI) hängt dabei ab von menschlicher Intelligenz, die Vorgaben erteilt, die zum Wohle der Erkrankten sind. Fachpersonen müssen rechtzeitig die richtigen Fragestellungen aufwerfen, damit nicht eine gnadenlose Unterwerfung unter Renditeerwartungen erfolgt, die für Aussenstehende nicht durchschaubar ist. Eine grosse Herausforderung.

Es wäre ein Segen, wenn die Programmierung uns bald KI gesteuerte Kommunikationswesen bereitstellen könnte, die intelligent genug sind, sich auf die Lebenswelt und die Lebensbedürfnisse von dementen Menschen einzustellen. Mit unvoreingenommener Sensibilität würde das Maschinenwesen den Ausdruck von Freude registrieren und lernen, dieses Gefühl seinem eigenen Verhalten zuzuordnen, sodann ein Unterhaltungsprogramm entwerfen, das den Interessen der dementen Person entspricht. Diese Kommunikation muss sich nicht an unsere gewohnten Regeln anlehnen, stellen wir es der KI frei, ein passendes Verhaltensrepertoire zu entwickeln, das ankommt bei dem Menschen, dem es dienen soll.

Schmerz und Unwohlsein soll das humanoide Wesen weitermelden, damit Pflegepersonal zur Behandlung oder Hygiene erscheint und seine Aufgabe erledigt – jedenfalls bis sensible Roboter zur Verfügung stehen, die säubern, diagnostizieren und Medikamente verabreichen können.

Eigens trainierte Kuscheltiere können für die notwendigen Berührungen und Zärtlichkeiten sorgen und sich ganz auf die Vorlieben des Patienten einstellen.

Da die KI Systeme sprachbegabt sind, können sie ausgiebig Bericht an die Angehörigen und das medizinische Personal weitergeben.

Das Leid darüber, den gewohnten Kontakt zu den nahestehenden Personen zu verlieren, könnte dadurch gelindert werden, dass Kommunikation auf einer neuen Ebene hergestellt wird.

Nur eine Illusion oder bald Realität?

Das Forum wird alle Entwicklungen im Bereich Demenz kritisch mitverfolgen.

Hildegard Lins
April 2025

Für alle Anliegen steht die E-Mail-Adresse info@mnemosyne-private-capital.ch und die Postanschrift Hildegard Lins, Oberwilerstrasse 17, 4102 Binningen BL, zur Verfügung.

Eine nächste Zusammenkunft findet statt am

19. OKTOBER 2025

in den Räumen von Frau Lins in der Oberwilerstrasse 17, 4102 Binningen.

Regelmässige Zusammenkünfte sind alle 6 Monate, jeweils am 3. Sonntag im April und Oktober, vorgesehen. Nach Bedarf können weitere Termine angesetzt werden.

Das nächste Treffen am 19. Oktober 2025 wird das Thema

TOD UND STERBEN, STERBEPROZESS

in den Mittelpunkt des Gesprächs stellen.